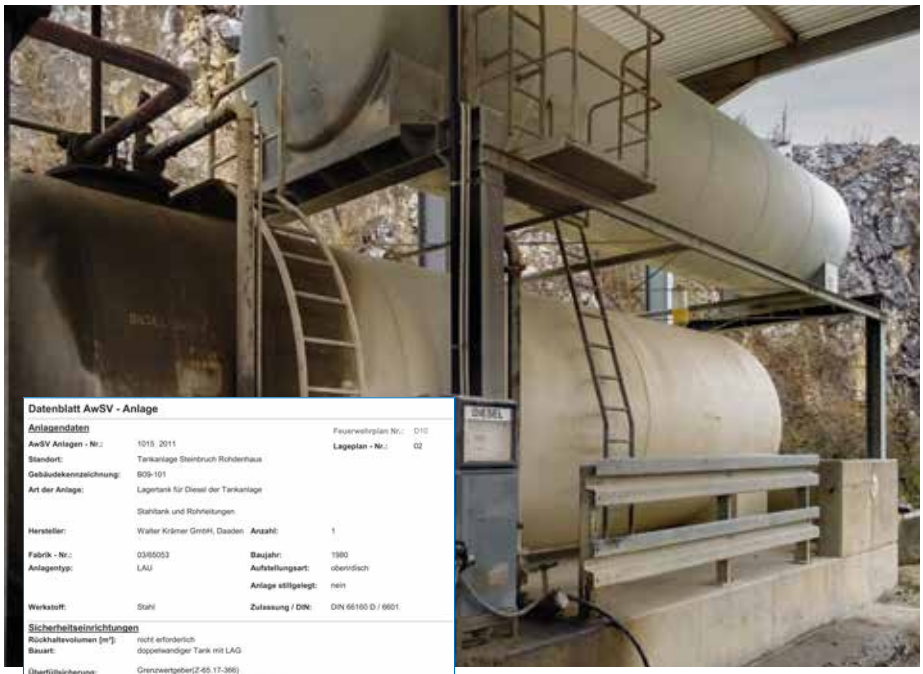
Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Aufstellung eines AwSV-Anlagenkatasters

Jörg Bierbaum

Die Handhabung mit wassergefährdenden Stoffen gewinnt auch in Deutschland zunehmend an Bedeutung. Neben dem Wasserhaushaltsgesetz werden die maßgeblichen Regelungen in der Bundesanlagenverordnung wassergefährdende Stoffe (AwSV) getroffen.

Die aktuelle AwSV ist 2017 in Kraft getreten und ersetzt die 16 bisher gültigen Landesverordnungen. Aufgrund der Übernahme verschiedener gesetzlicher Regelungen ist die AwsV 2017 deutlich umfangreicher als ihre Vorgänger. Wesentliche Neuerungen sind die Einführung von vier Gefährdungsstufen A - D, die Einstufung von Stoffen und Gemischen in eine Wassergefährdungsklasse (WGK) sowie die teilweise neuen Anforderungen an die Dokumentation, Betriebsanweisung und Unterweisung des Betriebspersonals. Die Regelungen gelten für alle Betreiber von Anlagen zum Lagern, Abfüllen, Herstellen und Behandeln wassergefährdender Stoffe sowie für Anlagen zum Verwenden wassergefährdender Stoffe.



Datenblatt AwSV - Anlage

Anlagendaten

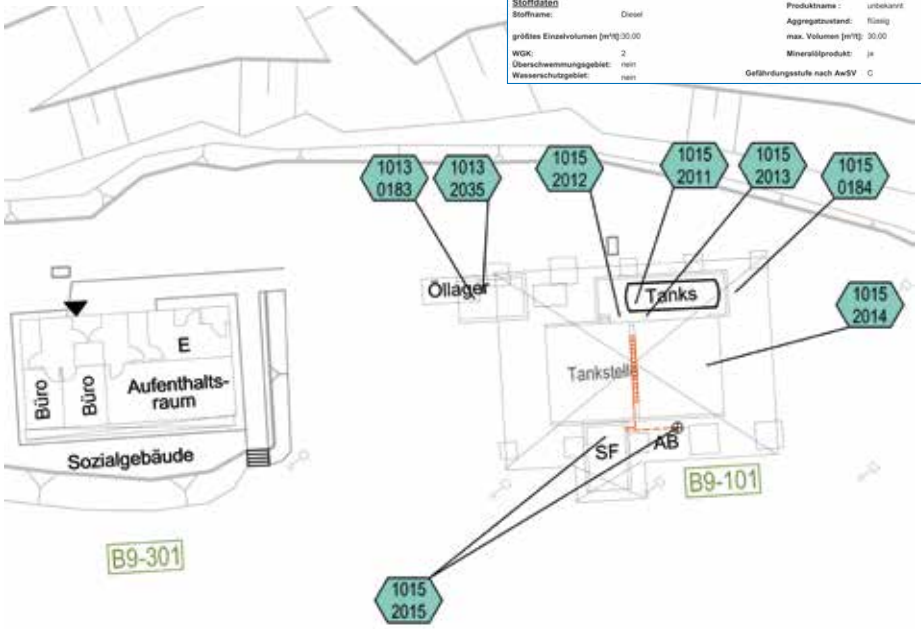
AwSV Anlagen - Nr.:	1015 2011	Feuerwehrplan Nr.:	D10
Standort:	Tankanlage Steinbruch Rohdenhaus	Lageplan - Nr.:	02
Gebäudekennzeichnung:	B09-101		
Art der Anlage:	Lagertank für Diesel der Tankanlage Stahltank und Rohrleitungen		
Hersteller:	Walter Krämer GmbH, Daaden	Anzahl:	1
Fabrik - Nr.:	03/65053	Baujahr:	1980
Anlagentyp:	LAU	Aufstellungsart:	oberirdisch
		Anlage stillgelegt:	nein
Werkstoff:	Stahl	Zulassung / DIN:	DIN 6616S D / 6601

Sicherheitseinrichtungen

Rückhaltevolumen [m³]:	nicht erforderlich		
Bauart:	doppelwandiger Tank mit LAG		
Überfüllsicherung:	Grenzwertgeber(Z-65.17-366)		
Leckageschutz:	Leckanzeigegerät(08 / PTB Nr. III B/S 940)		
Bodenausführung der Lagerfläche:	Beton	Kanalanschluss der Lagerfläche:	Abscheideanlage(VAwS-Nr. 1015 2018)
Beschreibung der Anlage:	Anfahrschutz ist vorhanden		

Stoffdaten

Stoffname:	Diesel	Produktname :	unbekannt
		Aggregatzustand:	flüssig
größtes Einzelvolumen [m³/t]:	30.00	max. Volumen [m³/t]:	30.00
WGK:	2	Mineralölprodukt:	ja
Überschwemmungsgebiet:	nein		
Wasserschutzgebiet:	nein	Gefährdungsstufe nach AwSV	C



Die Rheinkalk GmbH betreibt in Wülfrath das Kalkwerk Flandersbach mit Steinbrüchen, Aufbereitungs- und Veredelungsanlagen. Für den gesamten Standort haben wir die ca. 500 AwSV-Anlagen begangen, die wesentlichen Daten wie Standort, Anlagenart, Stoffdaten, Sicherheitseinrichtungen etc. erfasst und in eine Datenbank überführt. Anschließend wurde für jede AwSV-Anlage ein Datenblatt mit den wesentlichen Kenndaten erstellt und der jeweilige Standort in Lageplänen dargestellt.

Mit der Dokumentation steht der Rheinkalk GmbH nun ein Anlagenkataster zur Verfügung, das einen sicheren Betrieb gewährleistet.